

Militanter Tierschützer hungert sich zu Tode

London (sda/afp) Ein militanter Tierschützer hat sich in einem britischen Gefängnis zu Tode gehungert. Der 49-Jährige Barry Horne starb am Montag nach zweiwöchigem Fasten an Lebersversagen, wie eine Sprecherin der Haftanstalt mitteilte.

Wegen einer landesweiten Brandbomben-Kampagne gegen die Schlachtung von mehr als vier Millionen Tieren im Zusammenhang mit der Maul-und-Klauen-Seuche war er zu einer Gefängnisstrafe von 18 Jahren verurteilt worden.

Vertreter der "Front zur Befreiung der Tiere" (ALF) äusserten die Befürchtung, dass Hornes Tod andere Aktivisten zur Gewaltanwendung ermutigen könnte. Barry Horn begann seine erste Brandbomben-Kampagne 1990. Seine Protestaktionen verursachten Schäden in Millionenhöhe.